

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I F - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 26. Februar 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das heitere Hochdruckwetter bestehen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus vorwiegend östlichen Richtungen. Infolge Zufuhr kühlerer Luft liegt die Nullgradgrenze untermittags bei rund 1000 m Höhe.

Trotz Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung ist kaum mit Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen. Talbereiche und Straßen sind damit praktisch lawinensicher.

Im Tourenbereich hat sich mit den milden Temperaturen der letzten Tage die Schneebrettgefahr weitgehend abgebaut. Nur vereinzelt kann vor allem unter Kämmen und Graten ein Hang labil geblieben sein. Mit etwas Vorsicht und überlegter Routenwahl sind meist gute Verhältnisse für Schitouren anzutreffen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Lagebericht Kühtal, Mittwoch, 26. Februar 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das heitere Hochdruckwetter bestehen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus vorwiegend östlichen Richtungen. Infolge Zufuhr kühlerer Luft liegt die Nullgradgrenze untertags bei rund 1000 m Höhe.

Trotz Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung ist Selbstauslösung von Lawinen kaum zu erwarten. Talbereiche und Straßen sind praktisch lawinensicher. Die Schneebrettgefahr wurde durch die milden Temperaturen der letzten Tage weitgehend abgebaut, sodaß auch bei Arbeiten in steilen Hängen mit keiner wesentlichen Gefahr zu rechnen ist.